

## Bereitet die Wahlen der Kreisvorstände sorgfältig vor!

„Der Parteivorstand erwartet von allen Parteiorganen, daß sie die Neuwahl der Parteileitung so durchführen, daß durch gründliche Vorbereitung der Versammlungen und offenen Meinungsaustausch das politische Niveau der Parteiorgane gehoben, alle Parteimitglieder entsprechend ihren Fähigkeiten zur Parteiarbeit herangezogen und alle Anstrengungen unternommen werden, die Arbeit der Partei so zu verbessern, daß sie imstande ist, die führende Rolle der Arbeiterklasse in Staat, Wirtschaft und im kulturellen Leben zu verwirklichen.“

So endet die Entschließung des Parteivorstandes \* über „die nächsten Aufgaben der Partei“, die die Grundlage für die weitere Arbeit und zugleich die politische Grundlinie für die Neuwahl zu den Parteileitungen darstellt.\* Die im September begonnenen Wahlen zu allen Parteiorganen von den Grundeinheiten bis zu den Landesvorständen sind eine umfassende Prüfung für die Entwicklung unserer Partei zu einer Partei neuen Typus. Jedes Mitglied, jede Parteieinheit und jede Leitung sieht sich vor die Beantwortung wesentlicher Fragen gestellt.

*Was wurde von uns im Kampf um die Einheit Deutschlands, zur Schaffung der Nationalen Front unseres Volkes getan? Was haben wir unternommen, um die Blockpolitik zu festigen? Wie haben wir den Kampf gegen die Antisowjethetze und gegen die Hetze gegenüber den volksdemokratischen Ländern geführt und wie die Freundschaft unseres Volkes mit den Völkern dieser Länder gestärkt? Wie haben wir für die Erfüllung des Wirtschaftsplanes gekämpft? Was sind unsere Erfolge und was unsere Schwächen? Was haben wir für die Festigung der demokratischen Ordnung auf allen Gebieten — politisch, wirtschaftlich und kulturell — geleistet? Kurz: Was waren die Erfahrungen bei der Durchführung der Beschlüsse unserer Ersten Parteikonferenz? Welche Fehler und Mängel haben sich in der Durchführung gezeigt und welche Lehren ziehen wir aus der von uns geleisteten Arbeit?*

Präzise gestellte Fragen verlangen präzise Antworten und keine allgemeinen Redensarten. Jede Parteileitung muß daher bestrebt sein, eine klare Einschätzung ihrer geleisteten Arbeit für ihr Gebiet zu geben und ebenso klar

—4—

\*) Siehe Seite 1.

die Aufgaben für die nächsten Monate auf der Grundlage der Entschließung der letzten Parteivorstandssitzung entwickeln. Das verlangt aber, daß wir mutig eine Selbstprüfung unserer Tätigkeit vornehmen und Kritik und Selbstkritik breit entfalten. Die allseitige und positive Kritik von oben nach unten und von unten nach oben ist daher eine der wesentlichen Forderungen bei den Neuwahlen.

Die Wahlen zu den Parteileitungen können nicht sorgfältig genug vorbereitet werden. Wenn uns das gelingt — und es muß uns gelingen —, dann werden sie nicht nur zur ideologischen Erziehung und zur Verbesserung der organisatorischen Arbeit der Partei führen, sondern eine allseitige weitere Stärkung unserer Partei zur Folge haben.

Wie sollen nun die Wahlen zu den Kreisvorständen vorbereitet und durchgeführt werden?

Es ist klar, daß die erfolgreiche Durchführung der Kreis Konferenzen von einer guten Durchführung der Wahlen in den Grundeinheiten des betreffenden Kreises abhängt. Je klarer die Politik unserer Partei jedem einzelnen Parteimitglied verständlich und bewußt ist, je umfassender die Aussprache geführt wurde, in deren Ergebnis die neue Parteileitung der Grundeinheit gewählt wurde, um so erfolgreicher werden die Kreisdelegiertenkonferenzen sein. Deshalb besteht die erste Aufgabe der Kreisvorstände darin, die Wahlen in den Grundeinheiten gut vorzubereiten, ihnen dabei zu helfen, den ordnungsgemäßen Ablauf der Versammlungen zu kontrollieren, laufend den Gang der Wahlen zu analysieren und dafür Sorge zu tragen, daß die Entschließung des Parteivorstandes über „die nächsten Aufgaben der Partei“ gründlich durchgearbeitet wird.

Die Kandidaten zu den Kreisvorständen sollen sorgfältig ausgewählt werden. Nur wenn wir der Partei ergebene, in unseren Ideen feste und in der Massenarbeit erprobte Genossen und Genossinnen als Kandidaten aufstellen, werden die neuen Leitungen ihre Aufgaben erfüllen können. Aktivisten, junge Genossen und Genossinnen und Frauen sind besonders stark zu berücksichtigen, Ebenso notwendig ist es, daß wir

### (Vif мйшяан илжазан Qanostanhalfen f



Jenn wir fragen, warum nicht mehr Frauen und junge Genossen zur Arbeit herangezogen werden, wird uns geantwortet: diese Genossen sind zu schwach. Dieses Argument ist falsch. Denn was heißt es, die Genossen sind zu schwach. Das heißt, daß wir, die leitenden Parteiorgane, ihnen nicht genug geholfen haben. Weiter nichts; denn wenn wir ihnen genügend helfen, dann sind die Genossen gar nicht schwach, sondern sogar sehr stark. Hier scheint mir die Hauptschwäche bei uns zu sein. Die Hauptschwäche besteht darin, daß die leitenden Parteiorgane die unteren Organisationen nicht systematisch anleiten, ihnen nicht genügend Ratschläge geben, ihnen nicht die Erfahrungen vermitteln, und daß bei den Grundorganisationen der Partei das System der Zuteilung von Parteiarbeit an die einzelnen Genossen entsprechend ihren Fähigkeiten noch nicht angewandt wird.\*

(Aus der Rede Wolter Ulbrichts auf der Stawmg des Parteivorstandes am 22. und 23. August 1949.)